

Vesper in der Kreuzkirche

Sonnabend, den 4. November 1933, abends 6 Uhr

Hermann Stephani (geb. 1875): „Landsknecht Gottes“

1. Landsknecht Gottes, wir brauchen dich!
Wirf dein weltbeugend, „Hier stehe ich!“
in welke Zwielftseelen!
Wir müssen aus herzfeigem Rücken
erstehn
und unserm Tun in die Augen sehn,
uns wied'r groß Wahrheit befehlen,
Streiter und Held!
2. Landsknecht Gottes, sprich du darein
hammerschlagschweres Ja und Nein,
gen alles Klügeln und Klauen!
Zerschlag zu Splintern Zug und List,
und lass uns, wie dein Glaube ist,
über überschreitend glauben,
Streiter und Held!
3. Truhsnachtigall, heb' an dein' Sang
vom „Feste Burg“, mit Sturmes-
klang,
die Meere müssen klingen!
Wie bergbespreitend Morgenrot,
wir wollen's über Not und Tod
aus deinem Munde singen,
Streiter und Held!
4. Und wenn die Welt voll Teufel wär',
und wollt' uns gar verschlingen,
so fürchten wir uns nicht so sehr,
es muß uns doch gelingen,
Herr, Fels und Burg!

Gustav Schüller

Max Reger (1873—1916):

Choralfantasie über „Ein feste Burg ist unser Gott“,
op. 27, für Orgel

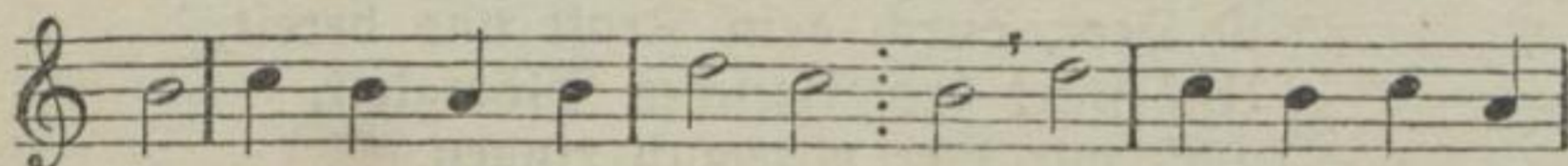
Georg Böhler (geb. 1874): „Wär Gott nicht mit uns“

1. Wär Gott nicht mit uns diese Zeit,
so soll Israel sagen,
wär Gott nicht mit uns diese Zeit,
wir hätten muß't verzagen,
die so ein armes Häuflein sind,
veracht von soviel Menschenkind,
die an uns sehen alle.
2. Auf uns ist so zornig ihr Sinn,
wo Gott das hätt' zugegeben,
verschlungen hätten sie uns hin,
mit ganzem Leib und Leben,
3. Gott Lob und Dank, der nicht zugab,
daß ihr Schlund uns möcht fangen,
wie ein Vogel des Stricks kommt ab,
wie ein Vogel ist unser Seel entgangen,
Strick ist entzwei, und wir sind frei,
des Herren Namen steht uns bei,
des Gottes Himmels und Erden.

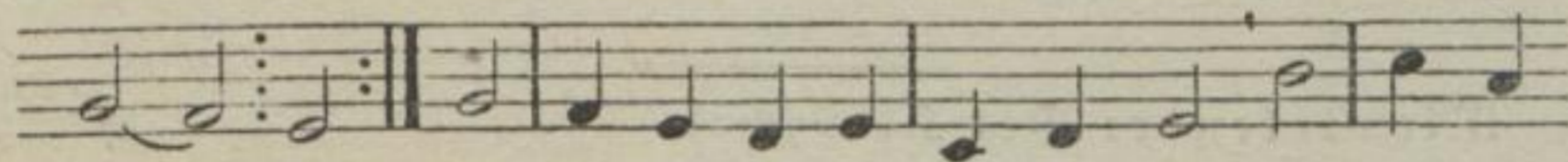
Martin Luther

Gemeinsamer Gesang (eigene Melodie):

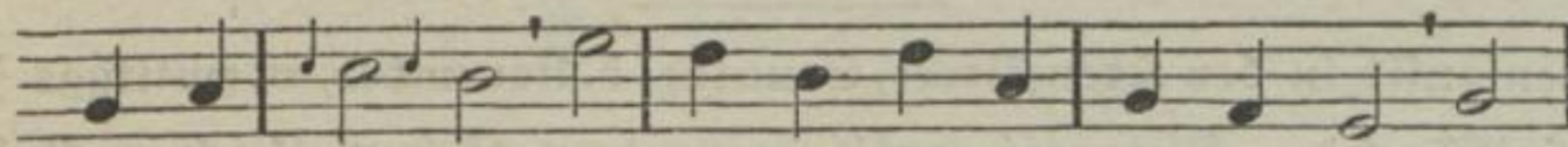
Nach dem deutsch-evangelischen Einheitsgesangbuch



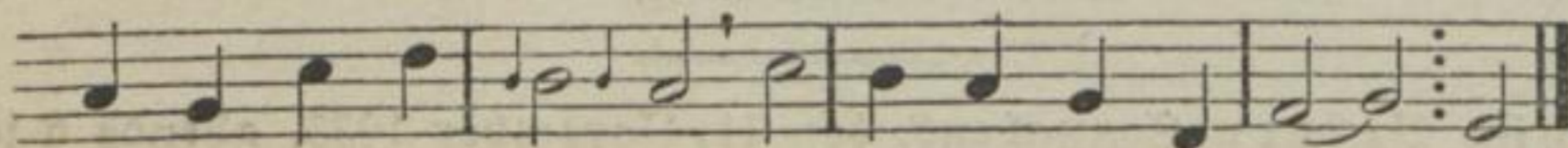
Es dan = ke, Gott, und lo = be dich das Volk in gu = ten
das Land bringt Frucht und bes = sert sich, dein Wort ist wohl = ge =



Ta = ten; } Uns seg = ne Va = ter und der Sohn, uns seg = ne
ra = ten. }



Gott der heilige Geist, dem al = le Welt die Eh = re tu, vor



ihm sich fürch = te aller = meist. Nun spricht von Her = zen: A = men!

Chor: Amen!

Martin Luther

Vorlesung, Gebet und Segen

Arnold Mendelssohn (1855—1933):

Notette zum Reformationstest

Für achtstimmigen gemischten Chor und Soli, op. 90, XIV.

Ein feste Burg ist unser Gott, Ein gute Wehr und Waffen; Er hilft uns frei aus aller Not, Die uns jetzt hat betroffen.	Der alt böse Feind Mit Ernst er's jetzt meint; Groß Macht und viel List Sein grausam Rüstung ist; Auf Erd ist nicht seins Gleichen.
---	---

Darum fürchten wir uns nicht, obgleich die Welt unterginge, obgleich das Meer wogete und wallete und die Berge sanken mitten ins Meer. Dennoch soll die Stadt Gottes sein lustig bleiben mit ihren Brünnelein. Denn in ihr wohnet der Herr.

Und wenn die Welt voll Teufel wär Und wollt uns gar verschlingen, So fürchten wir uns nicht so sehr, Es muß uns doch gelingen.	Nehmen sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib: Laß fahren dahin; Sie habens keinen Gewinn, Das Reich muß uns doch bleiben.
---	---

Was hülfte es auch dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewänne, und nähme doch Schaden an seiner Seele? Er muß zuschanden werden, denn er streitet wider Gott.

Was frag ich nach der Welt Und allen ihren Schätzen, Wenn ich mich nur an dir, Mein Jesu, kann ergözen.	Dich hab ich einzig mir Zur Seligkeit bestellt, Denn du hast mich erlöst, Was frag ich nach der Welt?
--	--

Wir tragen aber solchen Schatz in irdischen Gefäßen.

Darum, Herr, schweige mir nicht, verbirg dein Angesicht nicht vor mir, denn ich bin elend und arm,

Dem Teufel ich gefangen bin,
Mich quälet Tag und Nacht mein Sünd,
Ich fall auch immer tiefer drein,
Es ist kein Guts am Leben mein.
Mein gute Werk, die gelten nicht,
Der frei Will hasset Gotts Gericht,
Die Angst mich zu verzweifeln treibt,
Daß nichts, denn Sterben bei mir bleibt.

Du Tröster, komm herab! Entzünde mein Herz im Feuer deiner Liebe, daß Gottes Kraft in dem Schwachen mächtig sei!

Der Herr Zebaoth streitet für uns, Jakobs Gott ist unsre Stärke, und er streitet für uns. Sela.

Komm, Heiliger Geist, Herre Gott,
Erfüll mit deiner Gnaden Gut
Deiner Gläubigen Herz, Mut und Sinn,
Dein brünstig Lieb entzünd in ihn!
O Herr, durch dein Kraft uns bereit,
Und stärk des Fleisches Blödigkeit,
Daß wir hier ritterlich ringen,
Durch Tod und Leben zu dir dringen.
Halleluja!

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Leitung: Kreuzkantor Rudolf Mauersberger

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl

Als Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, 5. November, vormittags ½10 Uhr:
Joh. Seb. Bach: „Eins ist not“, aus dem Schemellischen Gesangbuch
(vierstimmig)

Nächste Vesper Sonnabend, den 11. November 1933, abends 6 Uhr:
Otto Reinhold (geb. 1899): „Geistliche Musik in vier Sätzen“, für achtstimmigen Chor